

**Beiträge zur Naturgeschichte brasilianischer Schmetterlinge. III.**

Von Fritz Hoffmann, Neu-Bremen, Sta. Catharina, Brasilien.

(Fortsetzung)

Ei (22. IX.) = 0,75 mm im Durchm., relativ klein, Stehtypus,  $\frac{7}{10}$  Kugel, zuerst grünlichgrau, später rötlichgrau, grob genarbt, glänzend, Micropyle ein matter Fleck mit einer feinen Vertiefung. Ziemlich weich. Ablage in regelmäßigen Abständen eines Eies vom andern, nicht unordentlich. Lässig angekittet. Ein Gelege war im Freien am Stämmchen einer Weide abgelegt. (Diese Weiden sind wohl europäischen Ursprungs und werden hier von Korbflechtern angebaut.) Eidauer im September 25 Tage.

Junge Räumchen (27. IX.) 2 mm lang, beinfarben, Segmente 3, 4 und 8—10 etwas rostfarben, auf beinfarbenen kleinen Warzen grauschwarze lange Haare. Kopf herzförmig, schwarzglänzend. Nackenschild bräunlich. Raupen fressen Tradescantia, Gänsedistel und Rübenblätter. Die Eischalen werden nicht verzehrt. Nach der ersten Häutung wie früher. Nach der 2. Häutung (18.—20. X.) Farben frischer, dunkler, alle Beine schwärzlich. Kopf schwarzglänzend. Haare schwarz, dichter als früher. Sehen aus wie junge *plantaginis*-Raupen. Ich unterschied 6 Häutungen. Am 24. XII. waren sie erwachsen.

Erwachsene Raupe 65 mm lang, Körper samtschwarz bis zu den rotbraunen Stigmen mit schwarzen Warzen; unterhalb derselben sind sie rotbraun, ebenso an den ersten 3 Segmenten. Die schwarzen Warzen rund, die braunen länglich, an ersteren schwarze, an letzteren rostfarbene starre Haare bzw. Borsten, welche wohl etwas stechen, aber nicht in der Haut stecken bleiben. Kopf glänzend schwarz mit braunen Hemisphären, Brustfüße glänzend schwarzbraun, Bauchfüße und Nachschieber mattschwarz mit weiblichen Haftlappen. Das Wachstum ist sehr unregelmäßig.

Kokon leicht, sehr lässig, nicht so groß wie von *laeta* und auch nicht oben in den Kastenecken, sondern am Boden in Verstecken angelegt.

Puppe ♂ 25—26 mm, ♀ 40 mm lang, glänzend dunkelbraunschwarz mit einer leichten Einschnürung zwischen Thorax und Abdomen; ohne Kanten usw. Am Kopfe kurze Sinnesborsten. Abdomen stumpf, am Ende mit einem Büschel brauner gestielter Hähchen, die stets in der abgestreiften Raupenhaut stecken. Ich beobachtete, daß sowohl die Puppe als auch die erwachsene Raupe überwintert. Jene Exemplare, welche man als Falter im März findet, scheinen vorzeitig geschlüpft zu sein.

Die Raupen sind wohl lebhaft, aber nicht in dem Maße wie z. B. eine *caja*-Raupe; sie laufen nie so schnell wie diese.

*Palustra bilinea* Schs. (Nachtrag). In 2 Generationen, die erste im Sommer, die zweite im Herbst. Das Ueberwinterungsstadium kenne ich nicht. Das Gespinst findet man oft an Wohnhäusern. Puppenruhe im Januar 16, im April 19—21 Tage. Das Ei habe ich früher beschrieben.

Erwachsene Raupe (5. I.) = 47 mm lang, mattgrau, bei seitlicher Betrachtung silbrig schimmernd, dunkler marmoriert, dorsal mit einer Reihe schwarz und braun gemischter kurzer Haarpinsel. Unter und über

den orangefarbenen Stigmen große graue Warzen mit schwarzgrauen Haaren daran, Brustfüße schwarz, Bauchfüße und Nachschieber grau. Kopf klein, gänzend braunschwarz, lichter getigert, Clypeuseinfassung gelblich. Die Raupe findet sich an offenen Stellen, mitten im Ort in der Nähe der Häuser an Unkraut, ganz wie *fuliginosa*. Sie ist bestimmt nicht wasserliebend. Ich warf wiederholt Raupen ins Wasser; sie können nicht schwimmen. Eine Fehlbestimmung liegt nicht vor, denn meine Falter wurden vom Autor selbst bestimmt.

Puppe (24. I.) = 23 mm, rotbraun glänzend, glatt, ohne Zähnchen an den Segmenträndern, ohne Cremaster. Analsegment stumpf mit kurzen braunen Härchen besetzt. Stigmen groß, braun. Kokon eiförmig, silbergrau, 32 mm lang, in welchem schütterere schwarzgraue Haare senkrecht stecken, doch auch am Kokon angeklebt sind. Ich fand einen solchen am Fenster meines Wohnhauses im Laeßtal, in Jaragua oft an Häusern unter den Fenstersohlbänken. Am 2. IV. zwei Raupen an einer Solanee; beide ergaben ♀♀. Sie schlüpften noch Ende April nach einer Puppenruhe von 19 bzw. 21 Tagen. Hätte Dr. Schaus die Falter nicht selbst bestimmt, so würde ich an der Richtigkeit der Bestimmung zweifeln, zumal Dr. Seitz (Seitzwerk VI, p. 323) ausdrücklich bei *Palustra* von „Wasserbären“ spricht und auch das Aussehen des Falters mit der Beschreibung (l. c. p. 325) und mit dem Bild auf Taf. 41h nicht übereinstimmt. Allerdings sind der Art kaum 3 Zeilen gewidmet.

Ich lasse eine Beschreibung eines unserer ♂♂ folgen: Vorderflügel 19–20 mm, aschgrau, etwas bräunlich, schwarzbrauner Zellfleck, drei dunkelgraue Binden, undeutlich, nicht so scharf begrenzt wie am Bild l. c.; Fühler grau. Fransen dunkelgrau, desgleichen der Thorax und Abdomen ventral, Zellfleck und Binde am Hinterflügel undeutlich, der Diskus ist etwas durchsichtig. Thorax und Abdomen besonders dorsal mit längeren zottigen olivfarbenen Haaren, welche lateral ockerfarben sind (nicht fleischrötlich!). Die Behaarung der letzten Segmente lateral in Schöpfen abstehend. Alle Beine lang, grau behaart. Die Schenkel aller drei Beinpaare oben ockergelb wie die Seiten des Hinterleibs. Das ♀ (Vorderfl. 25 mm lang) ist ganz ähnlich gefärbt.

### *Phaegopterinae.*

*Bertholdia specularis* H.-Sch. Am 19. März fand ich auf der Oberseite von Blättern der Mucinabohne (eine kultivierte, als Grünfutter angebaute Bohnenart) einige Raupen unweit meines Hauses.

Erwachsene Raupe: (21. III.) 29 mm lang, matt schwarzbraun, mit breiten lichtbraunen Segmenteinschnitten. Auf jedem Ring 12 stahlblaue Warzen mit Büscheln starrer schwarzer Haare. Beine dräunlich schwarz, Brustfüße braun, Kopf glänzend schwarz. Die lichtbraunen Segmentränder dorsal breiter, Bauch fleischrot-gelblichgrau. Am 21. März verfertigten sie sich zwischen den Blättern einen Kokon.

Kokon weiß, locker, weich, an der Puppe eng anliegend. Ein größerer äußerer ist mit den Raupenhaaren verwoben, der die Blätter zusammenhält.

(Fortsetzung folgt)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Beiträge zur Naturgeschichte brasilianischer Schmetterlinge. III. 13-14](#)